



Dokumentation für Heizung + Wasser + Bad

TIPPs und TRICKs zur ersten Selbsthilfe

Wenn Sie diese TIPPs beachten, ersparen Sie sich Ärger, Zeit und Geld!

Inhaltsverzeichnis Dokumentation

Seite	Thema
2	Heizung nachfüllen, Anleitung Schritt für Schritt
3	Heizung oft nachfüllen, ist das normal?
4	Checkliste – Heizungsstörung - vom Heizkessel bis zum Heizkörper
5	Heizung ausgefallen, was tun?
6	Warmwasser ausgefallen – was tun?
7	Nasse Flecken – Rohrbruch - was tun? Anleitung zur ersten Selbsthilfe
8	WASSERRÄUBER – das kann teuer werden!
9	Gartenwasserleitungen – „Der tropfende Wasserhahn“
10	Frostsicherheit vor Wintereinbruch – rechtzeitig handeln!
11	Abfluss verstopft – was tun?
12-15	Pflegeanleitung für Küche, Bad und WC
16	Richtiges Verhalten bei Gasgeruch
17	Stromausfall bei Scheitholzkessel – TIPPs aus der Praxis
18	Leerseite für Notizen

1.



Der Füllschlauch: (Im Bild mit eingebundener Schlauchtülle + Schlauchbinder)
Ihr Füllschlauch muss für einen Druck von 6 bar geeignet sein, weil er an die Wasserleitung angeschlossen wird. Schlauchgröße: ½ Zoll
Die Schlauchtülle hat einen Innengewindeanschluss von ¾ Zoll.
Befestigen Sie die Schlauchtülle mit einem Schlauchbinder (wie im Bild) und denken Sie an das Einlegen der Dichtung!

2.



Der Füll- und Entleerungshahn: (Im Bild mit aufgeschraubter Schlauchtülle)
Wahrscheinlich haben Sie mehrere dieser Hähne. Nehmen Sie den, zu dem Sie am einfachsten dazu kommen. Die Absperrungen des gewählten Heizkreises müssen offen sein. Auf dem Bild fehlt der Schlauch, Sie sehen nur die angeschlossene Schlauchtülle.
ACHTUNG, mit nur einer Vierteldrehung ist der Füllhahn geöffnet! Also Vorsicht. Im geschlossenen Zustand steht die Markierung oben am Vierkant quer zur Rohrleitung.

3. **Schlauch anschließen**

Schließen Sie jetzt den Füllschlauch am Füllhahn an. Legen Sie den Dichtring ein! Ziehen Sie jetzt die Verschraubung mit einer Zange fest.

4.



Der Wasserhahn: (Im Bild mit aufgeschraubter Schlauchtülle)
So oder ähnlich sieht er aus, nicht zu übersehen. Sie sehen auch hier die Schlauchtülle ohne Schlauch. Schließen Sie jetzt das andere Ende des Füllschlauchs an, legen Sie den Dichtring ein und ziehen Sie dieses Mal die Verschraubung nur ganz leicht mit der Hand an. Jetzt drehen Sie beim Füllhahn ganz wenig auf, dann entweicht die Luft aus dem Schlauch über die nur leicht angezogene Schlauchtülle am Wasserhahn. Wenn dann Wasser austritt, Füllhahn wieder abdrehen und den Schlauchanschluss jetzt auch am Wasserhahn festziehen. Sie haben damit vermieden, die ganze Luft im Schlauch in die Heizung zu befördern!

5.



Das Manometer: (Situierung: meist am Kessel aufgeschraubt)
Nicht zu verwechseln mit einem Thermometer! Hier wird der Druck angezeigt.

Das Nachfüllen: (Heizung und Pumpen sind ausgeschaltet!)
Öffnen Sie jetzt den Füll- und Entleerungshahn um eine viertel Drehung nach links oder rechts – ist egal. Nun drehen Sie den Wasserhahn auf und füllen so lange, bis der schwarze Zeiger auf der Markierung entweder bei 1,2 steht (eine Ebene) oder bei 1,5 (zwei bis drei Ebenen). Dann drehen Sie den Wasserhahn wieder zu.

6. **Luft in den Heizkörpern?**

Heizkörper entlüften, Nachfülvorgang wiederholen, weil der Druck sinkt!

7. **Schlauch abschließen**

Es ist wichtig, hier die Reihenfolge genau einzuhalten!

1. Wasserhahn schließen, abdrehen (im Uhrzeigersinn)
2. Füll- und Entleerungshahn schließen, die Markierung am Vierkant steht dann quer zum Anschluss.
3. Schlauchtülle am Wasserhahn lösen. Stellen Sie einen Kübel darunter, es wird etwas Wasser austreten.
4. Schlauch am Entleerungshahn lösen, meist ist eine Kappe an einem Kettchen dabei. Anschrauben, Dichtung einlegen und leicht festziehen.

8. **Darf nicht angeschlossen bleiben!**
Vorschrift!

Der Druck am Manometer wird schwanken. Es macht einen Unterschied, ob Ihre Heizung gerade 40°C oder 80°C hat. Das wird sich in einem Bereich von 0,2 bar (+-) bewegen. Wenn der Druck unter 1 bar fällt, sollten Sie wieder nachfüllen. Nie darf der Druck über 2 bar ansteigen. Es kann heißes Wasser über das Sicherheitsventil abgeblasen werden! VERBRÜHUNGSGEFAHR!!!

9. Es ist normal, einmal in der Heizperiode nachzufüllen. Ist das öfter der Fall, dann lesen Sie bitte unseren **TIPP: „Jede Woche nachfüllen, ist das normal?“** – siehe nächste Seite

Grundsätzlich gilt: Eine Heizungsanlage muss so dicht sein, dass der Druck wenigstens für eine Heizperiode hält, ohne nachzufüllen.

1. Ausnahmen gibt es:

Neuanlagen: Da ist noch sehr viel Sauerstoff im Wasser, der kocht sich aus und es kann zum Nachfüllen kommen – kaum öfter als ein bis zwei Mal.

Reparaturen an der Heizung: Frisches Wasser wird nachgefüllt. Selbes Thema wie im Punkt davor.

Probleme die auftreten:

Immer wieder werden Heizkörper kalt, Sie müssen entlüften.

Meist sind es die Heizkörper die höher liegen, zum Beispiel im ersten Stock.

Sie hören „glücksende“ Geräusche am Heizkörper, ein Zeichen, dass Luft in der Anlage ist.

Sie füllen die Heizungsanlage wieder nach und stellen den Druck auf 1,2 bis 1,5 bar ein.

Wenn schon sehr viel Luft in der Anlage war, müssen Sie noch einmal Entlüften.

Dadurch sinkt wieder der Druck in der Heizungsanlage und Sie müssen ein zweites Mal nachfüllen.

Ich muss jede Woche, oder ein Mal pro Monat nachfüllen! Ist das normal?

Jetzt haben Sie ein lösbares Problem:

Entweder es gibt eine undichte Stelle, irgendwo tritt Heizungswasser aus, oder

2. Ihr Ausdehnungsgefäß ist funktionslos oder kaputt. Das ist meist dann der Fall, wenn Sie sehr oft nachfüllen müssen.

Wenn Sie nachfüllen und der Druck steigt mit der kleinsten Wassermenge sofort wieder an und Sie müssen dann sofort wieder den Wasserhahn abdrehen, dann liegt das Problem mit Sicherheit beim Ausdehnungsgefäß.



Das Ausdehnungsgefäß (auch Sicherheitsexpansionsgefäß genannt)

So oder so ähnlich sieht es aus, nicht zu übersehen. Es kann auch ein runder, zylindrischer Behälter sein. Es sorgt für den Ausgleich von Volumenänderungen zum Beispiel beim Abkühlen und bei Leck Verlust.

Es besteht aus zwei Kammern, dem Gas- und dem Wasserraum, die mittels einer hochwertigen Membrane voneinander getrennt sind.

Wann ist das Ausdehnungsgefäß funktionslos?

Jedes Ausdehnungsgefäß hat ein Luftventil, wie bei einem Fahrrad oder Autoreifen. Wurde hier aus Unkenntnis einmal aufgeschraubt und entlüftet, dann ist das Gefäß funktionslos, aber reparabel.

4. Ist die Membrane des Ausdehnungsgefäßes kaputt, dann tritt bei Betätigung des Entlüftungsventils Wasser aus. Es ist dann ebenfalls funktionslos.

Wie Sie das merken:

Wie schon in Punkt 3) beschrieben, steigt der Druck am Manometer sprunghaft an, wenn Sie nachfüllen.

Abhilfe – was Sie jetzt unternehmen:

Selber können Sie sich meist nicht helfen, weil Ihnen die Messgeräte fehlen. Machen Sie ein Foto vom Ausdehnungsgefäß und zwar so, dass man die Anschlussrohrleitung sieht. Wenn Sie noch ein Typenschild finden, schreiben Sie es ab und schicken Sie uns ein E-Mail mit angehängtem Foto.

Wenn Ihnen das gelingt, haben Sie sich schon Zeit und Geld erspart. Ist das Ausdehnungsgefäß wirklich kaputt, dann hat der Servicetechniker schon das Ersatzgerät mit.

Mit der Übersendung des Bildes oder der Typenbezeichnung sparen Sie sich jedenfalls Kosten, weil wir nur einmal kommen müssen.

Fehler	Mögliche Ursache	Behebung
Heizung funktioniert nicht	Kein Strom	Sicherung prüfen, gegebenenfalls wieder einschalten
	Notschalter oder FI-Schalter ist ausgeschaltet	Notschalter/FI-Schalter einschalten. Versagt dieser, Service rufen
	Steuerung hat sich verstellt	Steuerung, Außen-temperatur bzw. Raumthermostat prüfen und dem Tagesbedarf entsprechend einstellen
	Öl-/Gaszufuhr ist abgesperrt, verstopft	Sperrhahn an Zuführleitung öffnen. Ölfilter reinigen.
	Brennerstörung, zu wenig Heizöl im Tank	Nachtanken, Störfeld deaktivieren, eventuell Service rufen
Der Brenner funktioniert, aber alle Heizkörper bleiben kalt	Umwälzpumpe sitzt fest	Mit Hand sind keine Vibrationen spürbar. Verschluss-schraube abdrehen, eventuell klemmendes Pumpenrad mit Schraubenzieher drehen. Gegebenenfalls Pumpe austauschen.
	zu niedriger Druck im Heizkreis, das heißt zu wenig Wasser im System	Heizungswasser nachfüllen bis Druck gemäß Herstellerempfehlung
Einzelne Heizkörper bleiben kalt oder werden nur teilweise warm	Luft im Heizkörper	Heizkörper entlüften
	Zu wenig Wasser im Heizkreis	Wasser nachfüllen
	Heizkörperventil ist defekt oder blockiert	mehrmals betätigen, gegebenenfalls Ventil erneuern
Heizkörper wird nur lauwarm	Warmluftstau um das Thermostatventil	Temperaturfühler sollte mit Raumluft umströmt werden
Heizkörper ist und bleibt zu heiß - unbeeinflusst durch die Regelung	Thermostatventil schließt nicht, sitzt fest	mehrmals betätigen, gegebenenfalls Ventil erneuern
Heizung qualmt und riecht nach Abgasen	ungenügender Zug im Rauchfang oder Verstopfung	mittels Spiegel in der Wartungsöffnung prüfen, ob Rauchfang frei ist. Gegebenenfalls kehren lassen

In der ganzen Wohnung, im ganzen Haus ist es kalt!

Checkliste für Gasheizthermen:

1.	Überprüfen Sie die Einstellungen am Raumthermostat:
	<ul style="list-style-type: none"> • Ist der Raumthermostat eingeschaltet (Symbol Sonne oder Uhr) • Welche Temperatur ist eingestellt? (Mehr als 20°C?) • Stimmt die Uhrzeit? Sie könnten auch im Modus Nachtprogramm sein und dies fordert • keine Heizung an! Beispiel: Ist es jetzt 20 Uhr, oder 8 Uhr?
2.	Überprüfen Sie die Gasheiztherme:
	<ul style="list-style-type: none"> • Gerät eingeschaltet? (Könnte ja ein Besucher/Kind irrtümlich abgeschaltet haben) • Ist die Therme auf Winterbetrieb eingestellt? (Wasser und Heizung) • Ist genug Druck in der Anlage? (Wenigstens 1 bar?) <ul style="list-style-type: none"> • Stellung des Temperaturwahlschalters? Mindestens 3 bis 4? • Ist das Heizerät auf einer eigenen Sicherung, dann überprüfen Sie diese! • Gibt es einen Heizungs- Notschalter? Wenn ja, ist dieser eingeschaltet? • Ist der Gashahn offen? 1. am Gerät, 2. am Gaszähler?



Checkliste für Pellets/Gas – und Ölheizkessel /Brenner (Kellerkessel im Heizraum)

1	Hauptschalter (Fluchtschalter) vor der Heizraumtür eingeschaltet? Wird oft mit dem Lichtschalter verwechselt und nicht mehr eingeschaltet!
2	Haben Sie eine Fernbedienung oder einen Raumthermostat im Wohnzimmer? Wenn ja, dann gehen Sie vor, wie oben (Pos.1) beschrieben.
3	Regelung: Ist diese Auf „Winterbetrieb“ eingestellt?
4	Ist Strom an der Anlage? Überprüfen des Stromkreises (Sicherungen)
5	Ist genügend Druck in der Anlage? Bei einem Stockhaus maximal 1,5 bar
6	Ist der Kessel eingeschaltet? Kessel direkt oder am Schaltschrank
7	Ist sonst alles eingeschaltet? Zum Beispiel die Heizungspumpen. Wenn ja, laufen sie auch? Das lässt sich nicht immer einwandfrei überprüfen, tritt meist am Beginn einer Heizperiode auf.
8	Bei Gas: Ist der Gashahn beim Gaszähler und beim Gaskessel geöffnet?
9	Bei Öl: Auch wenn es Ihnen unwahrscheinlich erscheint: „Haben Sie noch Öl im Tank?“
10	Leuchtet bei Ihrem Gas / Öl – Brenner eine Störlampe? Wenn ja, dann drücken Sie diese. Mit etwas Glück springt Ihre Anlage dann an.



Aus allen Wasserhähnen kommt nur kaltes Wasser!

Checkliste für Gasheizthermen:

1.	Raumthermostat:
	Kann auch ausgeschaltet sein (Sommerbetrieb) hat mit der Funktion der Warmwasserbereitung nichts zu tun!
2.	Überprüfen Sie die Gasheiztherme:
	<ul style="list-style-type: none"> • Gerät eingeschaltet? (Könnte ja ein Besucher oder Kind irrtümlich abgeschaltet haben) • Wahlschalter muss auf Warmwasser oder Heizungssymbol stehen! (Kann auch Sommer- oder Winterbetrieb heißen) • Ist genug Druck in der Anlage? (Wenigstens 1 bar?) • Stellung des Temperaturwahlschalters? Mindestens 3 bis 4? • Ist Strom an der Therme? Ist das Heizgerät auf einer eigenen Sicherung, dann überprüfen! • Gibt es einen Heizungs- Notschalter? Wenn ja, ist dieser eingeschaltet? • Ist der Gashahn offen? 1. am Gerät, 2. am Gaszähler?



Checkliste für Elektrospeicher (in Bad, Küche oder Abstellraum)

1	Jeder Boiler (Warmwasserspeicher) hat einen Ein-/Ausschalter. Sehr oft drehen Gäste aus Unkenntnis, bzw. mit dem Glauben, das wäre der Lichtschalter den Strom zum Boiler ab!
2	Ist Strom am Boiler? Überprüfen Sie den Stromkreises (Sicherung oder Automat)
3	Manche Boiler haben Ein- und Ausschalter direkt am Gerät. Prüfen ob Schalter auf „EIN“
4	Oft gibt es auch Temperaturwähler direkt am Boiler. Ist dieser zu niedrig eingestellt, haben Sie auch kein Warmwasser!



Checkliste für Warmwasserboiler im Heizraum

1	Notschalter (Fluchtschalter) vor der Heizraumtür eingeschaltet?
2	Bei Betrieb über die Heizungsanlage (Pellets/Gas/Öl): Ist die Regelung eingeschaltet und auf Sommerbetrieb gestellt?
3	Ist die Boilerladepumpe eingeschaltet? Läuft sie auch? (Oder steck sie?)
4	Ist genug Druck in der Heizungsanlage? (Wenigstens 1 bar!)
5	Bei Betrieb mit Elektroheizeinsatz im Sommer: Ist Strom am Elektro-Heizeinsatz? (Eingeschaltet?) Überprüfen Sie den Stromkreises (Sicherung oder Automat)



Nasse Flecken, Wasseraustritt, Rohrbruch muss keine Katastrophe sein!

TIPP: Achten Sie darauf, diese Reparatur / Schadensbehebung rasch durchzuführen.
Versicherungen haben in ihren Verträgen den Passus "Allmählichkeit".

Mit anderen Worten: Sie sind verpflichtet, den Schaden ehest möglich zu beheben und einzugrenzen (... wenn Sie die Kosten ersetzt haben wollen.)

Nasse Flecken unter Badewannen und Duschtassen.

Diese Flecken entstehen an der Decke im Geschoß darunter.
Gleich vorweg: Das muss nicht tragisch sein, meist ist das leicht zu beheben.



Gehen Sie wie folgt vor:

1.

Schritt 1: Zeichnen Sie mit einem weichen Bleistift die Ränder der nassen Flecken an.

Schritt 2: Beobachten Sie täglich, ob die Flecken größer werden, oder kleiner!

Achten Sie dabei auf Ihr Dusch- oder Badeverhalten und stellen Sie fest, was dabei mit den Flecken passiert. Werden diese größer, dann ist sehr wahrscheinlich die Siliconfuge bei Ihrer Duschtasse oder Badewanne undicht, kaputt!

Schritt 3:
Es macht keinen Sinn, da zu "flicken"! Das Wasser hat einen kleinen "Kopf"!
Das alte Silicon muss herausgekratzt werden und eine völlig neue Fuge hergestellt werden. Alles andere führt zu keinem Erfolg.

2.

Nasser Fleck an der Decke oder an der Wand:

(Nicht unter Wanne und Duschtasse!)



Zeichnen Sie mit einem weichen Bleistift die Ränder der nassen Flecken an.
Beobachten Sie, ob der Fleck größer wird! Wenn das der Fall ist, brauchen Sie einen Installateur.

3.

Leichter Wasseraustritt

Damit ist gemeint: Wenn Sie etwas unterstellen können, bis Hilfe kommt, bzw. das Wochenende vorüber ist, dann sparen Sie Kosten für einen Wochenendeinsatz und der kann teuer werden. Natürlich muss das auch möglich sein, ohne dass das Auffanggefäß in den Nachtstunden übergeht. Drehen Sie in diesem Fall in der Nacht die Wasserabsperrung ab!



4.

Starker Wasseraustritt

- Sofort Wohnungs- oder Hausabsperrung abdrehen!
- Organisieren sie den zuständigen Hausmeister
- Wohnungsgenossenschaften haben meist Notdienste, mit denen sie zusammenarbeiten.
- Organisieren Sie einen Installateur



Tropfende Wasserhähne sind WASSERRÄUBER! Ihre Wasserrechnung kann Ihnen unliebsame Überraschungen bescheren, wenn Sie das nicht ehest möglich reparieren (lassen).

TIPPs zur Selbsthilfe:

Drehen Sie den Wasserhaupthahn oder die Wohnungsabsperrung ab. Bei der Küchenküche oder bei einem Waschbecken gibt es (meist) unterhalb Absperrventile (wir nennen das Eckregulierventile). Dadurch nehmen Sie den Wasserdruck (Wasserzulauf) von der Armatur (Wasserhahn) die Sie abdichten wollen.

ACHTUNG! Testen Sie durch Aufdrehen der zu reparierenden Armatur, ob der Wasserzulauf auch wirklich gestoppt ist! Das muss nicht sein – auch die Hauptwasserabsperrung kann schon undicht sein!

Bei einer sogenannten Zweigriffarmatur (Warm- und Kaltwasser ist separat aufzudrehen) ist wahrscheinlich die Dichtung im Oberteil der Armatur abgenutzt. Dies gilt auch für Kaltwasserarmaturen - zum Beispiel ein Waschmaschinenanschluss.

Zum Auswechseln der schwarzen Dichtung den Griff vom Oberteil abziehen und das Oberteil mit einem Schraubenschlüssel aus der Armatur schrauben. Kommen sie mit dem Oberteil zu uns, wir haben sicher die passende Dichtung für Sie.

Sollte der Wasserhahn nach dem Wiedereinbau trotzdem weiter tropfen, dann ist bereits der Ventilsitz kaputt. Man kann so einen Ventilsitz „fräsen“ – wenn Sie Glück haben, dann ist die Armatur wieder dicht. Bei älteren Armaturen raten wir davon ab, denn auch das „fräsen“ kostet Zeit und Geld!



Wasser Haupthahn
Hausabsperrung mit Wasserzähler



Wohnungsabsperrung
Kann auch ein verchromtes
Unterputzventil sein



Eckregulierventile unter einem
Waschbecken



Bei **Einhandmischern** (siehe Bild) brauchen Sie eine neue Kartusche. Die bekommen Sie bei uns. Allerdings müssen wir wissen, um welches Fabrikat es sich handelt. Schicken Sie uns einfach ein Foto der Armatur (des Einhandmischers), dann können wir diesen Innenteil bestellen, sofern wir diesen nicht auf Lager haben und Sie sparen Zeit und Geld!



Noch ein WASSERRÄUBER, der oft viel zu spät entdeckt wird!

Beobachten Sie Ihren **Unterputz-Spülkasten** beim WC! Auch hier kann eine Dichtung alt oder porös werden. Dann tropft diese Dichtung bis sie ein kleines Rinnensal bildet. Das kostet Sie viel Wasser und Ihre Wasserrechnung wird empfindlich steigen – einmal Teuerungen ausgenommen.

Am besten sehen Sie das, bevor Sie die Toilette benutzen! Wenn Sie da ein kleines Rinnensal beobachten, dann ist es höchste Zeit, die Dichtung zu tauschen. Den Tausch der Dichtung überlassen Sie in diesem Falle am besten uns. Das ist gar nicht so einfach.

Kaum ist der letzte Schnee geschmolzen, der letzte Morgenfrost Vergangenheit, da beginnt die lang ersehnte Gartensaison.

Dann heißt es, die über den Winter abgesperrte Garten- Wasserleitung zu aktivieren.

DOCH VORSICHT!

Der Wasserhahn kann über den Winter – trotz pünktlicher Entleerung - Schaden nehmen!
Das heißt, er **tropft**!

Das sieht dann so aus:



Meistens ist die sogenannte „Stopfbüchse“ am Oberteil kaputt (oberer Kreis) und tropft.

Wir haben das getestet (siehe Bild unten)

In einer Stunde haben wir 710 ml gemessen.

710 ml = 0,71 Liter / Stunde

0,71 l/h Mal 24 Stunden = 17,04 Liter pro Tag.

17,04 Liter pro Tag x 214 Tage = 3.646,56 Liter



Wir haben die Garten-Saison mit 7 Monaten = 214 Tage, angenommen.

Untersuchungen belegen, dass wir im Schnitt **täglich** 44 Liter Wasser für Körperpflege, Baden und Duschen verbrauchen.

3.646,56 : 44 Liter/Tag = 82,87 Tage!!!

Mit anderen Worten:
Ein tropfender Wasserhahn kann so viel Wasser verbrauchen, wie eine Person in **drei** Monaten für Baden und Duschen verbraucht!

Unser TIPP: Sofort reparieren! Wir machen das gerne für Sie – rufen Sie uns an!

Wenn Sie konsequent monatlich den **Wasserzählerstand** abschreiben und in die Liste **„Energieverbrauchsblatt“** eintragen (siehe Unterlagen Übergabeprotokoll), schützen Sie sich vor unliebsamen Überraschungen – denn das kann teuer werden!

Das gilt für WASSERRÄUBER allgemein, lesen Sie dazu auch die Seite 10 der Dokumentation.

Ab Mitte Oktober gibt es möglicherweise Nachttemperaturen - hart an der Frostgrenze!

Jetzt haben Sie noch die Möglichkeit zu **AGIEREN!**

Entleeren Sie Wasserleitungen, die frostgefährdet sind.

Zum Beispiel:

- ◆ alle Gartenwasserleitungen
- ◆ Leitungen in Garagen, die nicht frostfrei sind
- ◆ Leitungen in Stallungen, die nicht frostfrei sind
- ◆ Denken Sie an Ihre Gartendusche, Schwimmbad, Pool ... u.s.w.

Wenn Ihre Gartenwasserleitungs- Anschlüsse so oder ähnlich aussehen, dann gibt es keine Diskussion:



1. **Schlüsse herunterschrauben**
2. **Leitungen entsprechend entleeren!**

Wenn Sie sich nicht sicher sind, dass die Gartenwasserleitungen auch sicher leer sind, bitte bei uns anrufen, wir sind Ihnen gerne behilflich!

ACHTUNG bei frostsicheren Außen-Armaturen!

Frostsichere Außen-Armaturen sind nur dann frostsicher, wenn Sie auch den *Schlauch abschließen*.

Auch Gardena-Kupplungen oder gleichwertige Anschlussstücke, müssen Sie entfernen!
Es könnte ein Rückschlagventil eingebaut sein – dann friert auch Ihre frostsichere Armatur ab!



← Wenn es damit nicht mehr funktioniert,
dann fehlt schon etwas mehr!

Bevor Sie zum Hörer greifen,
ein paar Überlegungen vorab:



Viele (manche) Wohnungs- Versicherungen bzw. Wohnungsgenossenschaften und Hausverwaltungen haben Abflussverstopfungen in Ihren Leistungen inkludiert!

Erst Fragen, dann handeln, sonst bleiben Sie womöglich auf den Kosten sitzen!

**Versicherung
prüfen**

Waschbecken oder Abwäsche (Spüle) verstopft:

Die Ursachen für verstopfte Abflüsse sind meist Fett- und Seifenablagerungen, gemischt mit Schmutz, Seifenrückständen, Haaren und Textilfasern aller Art. Etwas handwerkliches Geschick ist dafür notwendig! Zerlegen Sie den Sifon und reinigen Sie diesen von den Rückständen – meist schon ein „Pfropfen“, der sich verdichtet hat.



Abfluss reinigen mit Chemie:

Wirksame chemische Reiniger erhalten Sie selbstverständlich bei uns. Das eine oder andere Abflussproblem lässt sich damit beseitigen. Allerdings können sich bei falscher Verwendung wieder neue Ablagerungen bilden. Bei uns sind Sie bestens beraten! Seien Sie sich bewusst, dass es sich bei chemischen Reinigern um durchwegs aggressive Substanzen handelt, die auch gefährlich sind. Unbedingt die Gebrauchsanweisungen beachten!



Abflussreinigung mit milderem Mittel:

Es gibt harmlose Mittel, die Sie wahrscheinlich zuhause haben. Dazu zählen: Erst einmal kochendes Wasser, es löst Fettrückstände. Ein paar Esslöffel Natron oder Backpulver in den Abfluss geben, 1/8 Essig dazugeben. Das lassen Sie eine viertel Stunde einwirken. Danach spülen Sie gründlich mit heißem Wasser nach.



Abfluss reinigen mit einer Reinigungsspirale:

Für hartnäckige Fälle verwenden Sie eine Spirale – ein Gerät mit einem Greifer (Klauen) am vorderen und einer Kurbel am oberen Ende. Schieben Sie die Spirale durch das WC-Becken in den Abfluss, bis Sie auf Widerstand stoßen. Wenn Sie nun an der Kurbel drehen, zerreißen die Klauen den Unrat. Achten Sie aber darauf, dass die empfindliche Oberfläche des Beckens nicht von den scharfen Kanten des Greifers beschädigt wird. Wie beim Einsatz der Saugglocke immer wieder nachspülen, damit gelockerte Schmutzteile weggespült werden.

Nur für handwerklich
Routinierte!



Bleibt die Verstopfung weiterhin bestehen, helfen Ihnen unsere kompetenten Mitarbeiter gerne bei der Lösung des Problems.

Grundsätzlich gilt: Für die Reinigung und Pflege sind immer die Vorschriften und Anleitungen des jeweiligen Herstellers zu beachten!

Alle großen Hersteller von Wannen, Duschen, Keramik, Duschwänden bieten eigene Reinigungssets für Ihre Produkte an.

Diese Produkte gibt es nicht überall, weil die Unternehmen in den Regionen unterschiedlich stark vertreten sind und es länderübergreifende Vorschriften gibt, die gewisse Produkte ausschließen.

Ihr Installateur bevorzugt meist ganz bestimmte Produkte, mit denen er gute Erfahrung hat.
Für diese Produkte hat er in der Regel die passenden Reinigungsmittel im Unternehmen lagernd.

Wir sind verpflichtet auf die Pflegeanleitung der Hersteller hinzuweisen und geben Ihnen mit diesen Seiten eine Übersicht und TIPPs.

Einen generellen Tipp zu geben ist unmöglich, weil die Materialvielfalt heute zu groß ist, um mit einem Produkt auszukommen. Das reicht vom Glasreiniger bis zum Mikrofasertuch – weil Sie auch diese Mittel nicht generell einsetzen dürfen!

Wir kennen nur ein Mittel, das mit Sicherheit von jedem Schaden bewahrt.
Das ist flüssige **Schmierseife ohne jeden Scheuerzusatz**.

Der Nachteil dabei: Das Reinigen ist schwieriger, es muss öfter gereinigt werden und das hält die meisten Menschen davon ab Schmierseife konsequent einzusetzen. Auch dann nicht, wenn wir Ihnen sagen, dass die Oberflächen Ihrer Armaturen und Keramik-Einrichtung in 15 Jahren noch immer aussieht wie am ersten Tag!

Was Sie auf jeden Fall vermeiden:

Verwenden Sie nie eine Spachtel, ein Messer oder ähnliche Werkzeuge, um Kalkreste zu entfernen. Kratzer und Abschürfungen sind die logischen Schäden, die Sie produzieren.



Eine häufig gestellte Frage:

Warum sind Keramiken wie Waschbecken, WC, Bidet ... mit der Zeit nicht mehr sauber zu kriegen?

Leider sind nicht alle Reinigungsmittel, die Sie im Handel bekommen für diese Einrichtungsgegenstände geeignet. Scheuermittel und chemische Substanzen zerstören die harte Glasur. Wenn das passiert, dann ist die Oberfläche ruiniert, rau und nimmt Staub und Schmutz auf – oft bis zur Verfärbung der Keramik.



Tipps und Mittel von Herstellern (Empfehlungen)

LAUFEN

Wie können kleine Silberstreifen im Waschtisch entfernt werden?

Bei Silberstreifen auf Keramik handelt es sich meist um Abrieb von Metall wie z.B. Schmuck oder Uhren. Die Streifen können mit *Glaskeramikreiniger* (Reinigungsmittel für Glaskeramikherd) entfernt werden.

Wie wird eine Acrylwanne gepflegt?

Die Acrylwanne muss regelmäßig mit Wasser und einem weichen Tuch gereinigt werden. Gelegentlich kann ein spezieller *Acrylreiniger* verwendet werden. Dieser verhindert das statische Aufladen der Badewanne. Starke Verschmutzungen können mit *flüssigem Haushaltsreiniger* entfernt werden (bitte Verdünnungsvorschrift beachten). Kalkflecken können mit *Kalkentferner* beseitigt werden. Es ist wichtig, dass mit reichlich Wasser nachgespült wird! Verboten sind säurehaltige Reinigungsmittel, Essigreiniger und Scheuermittel.



Können für Whirlbadewannen alle handelsüblichen Badezusätze verwendet werden?

Es dürfen nur Badezusätze verwendet werden, die für Whirlwannen geeignet sind! Auch schäumende Badezusätze sind **verboten!**

Wie werden Badmöbel gepflegt?

Melaminfronten sollen regelmäßig mit einem sauberen, trockenen oder leicht angefeuchteten Tuch gereinigt werden. Gegen hartnäckigen Schmutz, wie Kalkrückstände, hilft heißes Wasser mit einem Tropfen **nicht scheuerndem Spülmittel**. Die Echtholzoberflächen sind regelmäßig von Staub zu befreien. Sporadisch kann man sie mit **schonender Möbelpolitur** pflegen. Um Kalkansätze zu vermeiden, sind Wasserrückstände zu entfernen. Am besten nach jedem Gebrauch des Waschplatzes mit einem gut saugfähigen Lappen kurz nachtrocknen. **Hochglanzlackierte Badmöbel** sollten ebenfalls mit einem gut saugfähigen Lappen nachgetrocknet werden. Bei schwer zu entfernendem Schmutz kann im Notfall eine **nichtschleifende Autopolitur** verwendet werden.



Wie werden Spiegel gepflegt?

Bei der Reinigung von Spiegeln **vermeiden Sie auf jeden Fall**

Fensterreiniger! Diese können in die Spiegelkanten eindringen und dort Flecken verursachen. Am besten mit einem leicht feuchten Mikrofasertuch reinigen.

Hinweis: In Zweifelsfällen ist das Anlegen einer Testfläche empfehlenswert.



Artweger

Artweger empfiehlt zur hygienischen und leichten Reinigung von Badezimmer bzw. Duschabtrennung das biologisch abbaubare **Artweger BlitzBlank**. Es hat optimale Reinigungskraft, ohne dabei die Oberflächen der Artweger-Produkte zu verletzen. Sie erhalten Artweger BlitzBlank bei Ihrem Installateur. **Nicht anwenden auf Marmor oder kalkhaltigem Stein!**



Muss man eine Echtglasdusche nach jeder Benützung putzen bzw. trocken wischen?

Artweger empfiehlt den im Lieferumfang jeder Echtglasdusche enthaltenen Art-Wischer zum Abziehen des Glases nach jedem Duschvorgang. Für die optimale Reinigung bietet Artweger als Zubehör ein Pflegeset mit einem Glaswischer, 3 Spezial-Reinigungstüchern und einem Liter **BlitzBlank** an.

Kann man für die Reinigung von Echtglasduschen auch Fensterreinigungsmittel verwenden?
Artweger rät von der Verwendung handelsüblicher Fensterreinigungsmittel ab, weil diese, im Gegensatz zum Artweger *Duschenreiniger BlitzBlank*, **keinen Kalklöser** enthalten.

Welche Badezusätze kann man in einem Whirlpool verwenden?
Geeignet sind alle **nicht schäumenden** Badezusätze ohne Öl-Inhaltsstoffe.

hansgrohe

Moderne Sanitär-, Küchenarmaturen und Brausen bestehen heute aus sehr unterschiedlichen Werkstoffen um dem Marktbedürfnis hinsichtlich Design und Funktionalität gerecht zu werden.

Um Schäden und Reklamationen zu vermeiden, müssen sowohl bei der Benutzung als auch bei der anschließenden Reinigung bestimmte Kriterien berücksichtigt werden.

Reinigungsmittel für Armaturen und Brausen

Säuren sind als Bestandteil von Reinigern zur Entfernung von starken Kalkablagerungen unbedingt erforderlich.

Bei der Pflege von Armaturen und Brausen gilt jedoch grundsätzlich zu beachten, dass

- nur die Reinigungsmittel eingesetzt werden, die für diesen Anwendungsbereich ausdrücklich vorgesehen sind – z. B. **Hansgrohe Schnellentkalker**, der über Ihren Installateur bezogen werden kann.
- keine Reiniger zur Anwendung gelangen, die Salzsäure, Ameisensäure oder Essigsäure enthalten, da diese zu erheblichen Schäden führen können.
- auch phosphorsäurehaltige Reiniger nicht uneingeschränkt anwendbar sind.
- chlorbleichlaugenhaltige Reiniger nicht angewendet werden dürfen.
- das Mischen von Reinigungsmittel generell nicht zulässig ist.
- die Verwendung abrasiv wirkender Reinigungsmittel und Geräte wie untaugliche Scheuermittel, **Padschwämme** und **Mikrofasertücher** ausgeschlossen ist.



Reinigung von Armaturen und Brausen

Die Gebrauchsanweisungen der Reinigungsmittelhersteller sind unbedingt zu befolgen.
Generell ist zu beachten, dass:

- die Reinigung bedarfsgerecht durchzuführen ist.
- Reinigungsdosierung und Einwirkdauer den objektspezifischen Erfordernissen anzupassen sind und das Reinigungsmittel nie länger als nötig einwirken darf.
- dem Aufbau von Verkalkung durch regelmäßiges Reinigen vorzubeugen ist.
- bei der Sprühreinigung die Reinigungslösung keinesfalls auf die Armaturen, sondern auf das Reinigungstextil (Tuch, Schwamm) auf zu sprühen und damit die Reinigung durchzuführen ist, da die Sprühnebel in Öffnungen und Spalten der Armaturen eindringen und Schäden verursachen können.
- nach der Reinigung ausreichend mit klarem Wasser nach gespült werden muss, um verbliebene Produktanhaltungen restlos zu entfernen.



Wichtiger Hinweis

- Auch Körperpflegemittelrückstände wie Flüssigseifen, Shampoos und Duschgele können Schäden verursachen. Auch hier gilt: Nach der Benutzung Rückstände sorgfältig mit Wasser nachspülen.
- Bei bereits beschädigten Oberflächen kommt es durch Einwirkung der Reinigungsmittel zum Fortschreiten der Schäden.

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kund!

Bitte bedenken Sie, dass Schäden die durch unsachgemäße Behandlung entstehen, nicht der Gewährleistung unterliegen.

Wie Sie sicher herausgelesen haben, ist es sinnvoll, *die „richtigen“ Reinigungs- und Pflegemittel* zu benutzen, damit Ihre Armaturen, die Keramik und Acrylwannen und Tassen auch nach vielen Jahren noch wie neu aussehen.

Und diese Reinigungs- und Pflegemittel bekommen Sie natürlich bei uns!

Haben Sie Fragen, die auf diesen Seiten nicht beschrieben sind rufen Sie bitte bei uns an.
Wir machen uns gerne für Sie schlau und informieren Sie umgehend.

Keine Panik!

Erdgas riecht stark dank seines beigemischten Geruchsstoffes so intensiv, dass selbst kleinste Gasmengen wahrgenommen werden. (Stinkt wie faule Eier)
Wenn Sie Gasgeruch wahrnehmen, ist das noch kein Grund zur Panik!

Denken Sie erst einmal an sich! Ruhe bewahren und folgende Punkte beachten:

- Keine Flammen, keine Funken!**
1. • Offenes Feuer ist tabu, also Zigaretten aus, keine Kerzen, Feuerzeuge oder Streichhölzer benutzen.
• Elektrische Geräte können Funken ziehen, daher Licht- und Geräteschalter nicht mehr angreifen, weder zum Ein- noch zum Ausschalten. Ziehen Sie auch keine Stecker ab.
• Kein Telefon, kein Handy benutzen - das tun Sie im Freien oder in einem anderen Raum! Bei der Verständigung von Mitbewohnern keine elektrische Klingel betätigen! Anklopfen!
- Fenster auf!**
2. Sofort die Fenster öffnen, damit die Gaskonzentration im Raum gesenkt wird.
- Gashahn zu!**
3. Ebenso müssen sofort die Absperreinrichtungen der Gasleitungen geschlossen werden

Notrufnummer bei Gasgeruch verwenden!

Es muss einen Aushang/Information im Haus geben!

Bitte unbedingt im Freien telefonieren!

Es gibt immer einen Bereitschaftsdienst Ihres Gaslieferunternehmens – rund um die Uhr. Der ist umgehend zur Stelle.

Dieser Sicherheits-Service kostet Sie (in der Regel) keinen Cent - auch wenn es "falscher Alarm" gewesen sein sollte.

Wichtig:

Beim Telefonieren können Funken entstehen. Also nur außerhalb jenes Raumes anrufen, in dem Sie den Gasgeruch wahrgenommen haben – **das gilt auch für das Handy!**

Grundsätzlich ist ein Scheitholzkessel gegenüber Überhitzung geschützt – mit:

- Start der Pufferladepumpe bei Übertemperatur (wenn sie nicht schon läuft)
- Start der Boilerladepumpe und Heizungspumpen bei Übertemperatur, wenn diese an die Kesselregelung angeschlossen sind
- Abschaltung des Abgasgebläses, wenn vorhanden
- Notabschaltung Kesseltemperaturwächter (Saugzugventilator wird abgesch.)
- Eingebaute **Thermische Ablaufsicherung** spricht an (löst im Bereich von 92° bis 97° C aus). Sie lässt durch einen Sicherheitswärmetauscher im Kessel Trinkwasser zum Kanal strömen. Überschüssige Wärme wird so aus dem Kessel in den Kanal abgeführt
- Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB) schaltet ab. Muss dann händisch entriegelt werden. Kesseltemperatur muss unter 70° C sinken!
- Heizungs- Sicherheitsventil spricht an



Eine wichtige Sicherheitseinrichtung macht allerdings Probleme bei einem Stromausfall:

Bei Kaltwasser aus einem Hausbrunnen mit eigener Pumpe kann ein Stromausfall die Ursache für den Ausfall der „Thermischen Ablaufsicherung“ sein. Kommt dies öfter vor, ist ein größerer Windkessel in der Hauswasserversorgung für die Thermische Ablaufsicherung erforderlich.

Einen eigener Windkessel dafür zu machen, kann problematisch sein. Wird dieser jahrelang nicht gebraucht, dann rosten die Anschlüsse zu und die Funktion ist eher nicht mehr gegeben.

Was aber tun, wenn es trotzdem einmal passiert, weil ein Stromausfall in Ihrer Region eben vorkommt?



TIPP 1: Verwenden Sie Schürhaken und Schaufel und räumen Sie die brennenden Scheiter aus dem Kessel in eine Blechtonne oder Scheibtruhe.



TIPP 2: Lagern Sie 2 Kübel feinen Sand im Heizraum. Schütten Sie den Sand in den Feuerraum und ersticken Sie damit das Feuer.

Sicher in beiden Fällen eine unangenehme und gefährliche Arbeit wegen der Rauchentwicklung und Hitze.

Hinterher alles wieder reinigen und in Ordnung bringen kostet viel Zeit.

Daher:



TIPP 3: Suchen wir gemeinsam nach einer Lösung, wie man in Ihrem Fall eine Abhilfe schaffen kann, um noch ausreichend Wasser für das Abkühlen des Kessels zur Verfügung zu stellen.

